



Schutzschirm für besonders Schutzbedürftige

Special Olympics Niedersachsen begrüßt Corona-Sozialschutz-Paket

Hannover, 30.03.2020. Das im Bundestag verabschiedete „Sozialschutz-Paket“ für leichteren Zugang zu sozialer Sicherung und zum Einsatz und zur Absicherung sozialer Dienstleister soll helfen, die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie abzufedern. Die Regierung erleichtert damit auch den Zugang zu finanzieller Hilfe für Einrichtungen der Behindertenhilfe. Special Olympics Niedersachsen (SONDS) begrüßt den Schritt, fordert aber weitergehende Unterstützung aller Organisationen in der Behindertenhilfe – und eine sportliche Perspektive nach der Pandemie.

Der erleichterte Zugang zu den sozialen Sicherungssystemen bedeutet auch, dass die Dienste und Einrichtungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Niedersachsen weiterhin Unterstützung bekommen, wovon auch Special Olympics Athleten profitieren. Denn: Viele Athleten von Special Olympics Niedersachsen (SONDS) sind in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen beschäftigt, leben in Wohngruppen der Lebenshilfen, sind Schüler von Förderschulen oder nehmen an Angeboten der Tagesförderung teil.

„Wichtig ist, dass durch die Corona-Krise die sozialen Infrastrukturen in diesem Land nicht zerschlagen werden. Wir befürworten, dass die Sozialwirtschaft im Sozialschutz-Paket mit bedacht wird und fordern weitreichende Hilfen für die Behindertenhilfe“, sagt Holger Stolz, Geschäftsführer der Lebenshilfe Niedersachsen und Kuratoriumsvorsitzender von SO NDS. „Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sind zum einen als Hochrisikogruppe und zugleich aufgrund der wirtschaftlichen Folgen besonders schutzbedürftig.“

„Für unsere Athleten ist wichtig, dass nach der Corona-Pandemie Sport- und andere Angebote weiter fortgesetzt werden können. Nur so kann garantiert werden, dass der organisierte Sport weiterhin ein fester Bestandteil von Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe ist“, sagt Vera Neugebauer, Präsidentin von SO NDS.

Aktuell werden alle Sportangebote von Special Olympics Niedersachsen ausgesetzt, über eine Fortführung wird nach aktueller Lage entschieden. So ist für Herbst 2020 ein großes Sportfest geplant und 2021 sollen die Niedersächsischen Landesspiele in Hannover stattfinden.



Ein ausführliches Interview mit Holger Stolz, Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe Niedersachsen, unter: <https://specialolympics.de/niedersachsen/aktuelles/news/>

Pressebildmaterial:



Holger Stolz, Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe Niedersachsen und Kuratoriumsvorsitzender von Special Olympics Niedersachsen.

Pressekontakt:

Julia Mischke
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Special Olympics in Niedersachsen e.V.
Emdenstraße 2
30167 Hannover
Tel.: +49 (0)511 / 353979-96
julia.mischke@specialolympics-nds.de

Special Olympics Deutschland in Niedersachsen e.V.

Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Special Olympics wurde 1968 in den USA durch Eunice Kennedy-Shriver gegründet. Das Ziel von Special Olympics ist es, Menschen mit geistiger Behinderung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und letztlich zu mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen. Heute ist Special Olympics mit mehr als fünf Millionen



Athletinnen und Athleten in 174 Ländern vertreten. In Deutschland gibt es derzeit mehr als 40.000 Athletinnen und Athleten.

Der Landesverband Special Olympics Niedersachsen e.V. (SO NDS) wurde 2006 gegründet. Die Aufnahme als außerordentliches Mitglied in den Landessportbund erfolgte 2009. Als gemeinnütziger Verein organisiert SO NDS Trainingsprogramme und Wettbewerbsveranstaltungen mit dem Ziel, die Inklusion von Menschen mit einer geistigen Behinderung zu fördern. Der niedersächsische Landesverband hat mehr als 120 Mitglieder, zu denen Vereine, Verbände, Werkstätten, Einrichtungen, Familien und Einzelmitglieder gehören. Weitere Informationen: <https://specialolympics.de/niedersachsen>